

Rückkehr nach Düsseldorf und Abschied von Reinhard Schlieker: Die Siegerinnen und Sieger des 34. Jahrgangs der Friedrich-Vogel- Preise wurden im Handelsblatt ausgezeichnet.



v.l.n.r.: Thomas Tuma (Stiftungskuratorium, Handelsblatt), Dr. Daniel Pontzen (ZD), Sönke Iwersen (Handelsblatt), Michael Haselrieder (ZDF), Jan Keuchel (Handelsblatt), Armin Laschet (Ministerpräsident NRW), René Bender (Handelsblatt), Richard A. Fuchs (Fuchsmedien, Deutschlandfunk Kultur), Hannah Steinharter und Caroline Wiemann (Nachwuchspreis), Volker Votsmeier (Handelsblatt), Dr. Michael Moerchel (Stiftungsvorstand, freier Journalist) Bild: Michael Englert

Essen/Düsseldorf - Zur 34. Preisverleihung kehrte die Friedrich und Isabel Vogel-Stiftung zurück nach Düsseldorf und an die Wirkungsstätte Ihres Stifters Dr. Friedrich Vogel, Gründungsverleger des Handelsblatts: Am 08.10.2019 vergaben Vorstand und Kuratorium drei Auszeichnungen und ein Stipendium an Journalisten und Journalistinnen aus Druckmedien, Hörfunk und Fernsehen. Die feierliche Verleihung wurde freundlich unterstützt durch die R+V Allgemeine Versicherung AG. Armin Laschet, Ministerpräsident des Landes NRW, hielt die Festrede mit dem Titel „Soziale Marktwirtschaft braucht vielfältige und freie Medienlandschaft“.

Abschied nehmen musste die Jury des Vogel-Preises von Reinhard Schlieker (Bild: Bert Bostelmann, bildfolio), der mit seiner Pensionierung beim ZDF auch das Vergabekomitee der Stiftung auf eigenen Wunsch verlässt, welchem er in fünfzehn Jahren voller Engagement für guten Wirtschaftsjournalismus seinen Stempel aufdrückte.



Hörfunk Preis für Richard Anton Fuchs für sein halbstündiges Feature „Handwerker Most Wanted: Mit neuen Ideen aus der Fachkräfte-Falle“, gesendet in Deutschlandfunk Kultur, Zeitfragen, am Dienstag, 12. Februar 2019 um 19:30 Uhr

“Richard Anton Fuchs hat es verstanden, sein Feature über den Nachwuchsmangel im Handwerk lebendig, packend und farbig darzustellen. Er ist in die Betriebe gegangen, um zu recherchieren und hat das Gespräch mit Handwerksmeistern und Azubis gesucht.

Herausgekommen ist ein Stück guten Hörfunks, das anschaulich und lebendig ein Thema behandelt, ohne langweilig zu werden. Hier mag man hinhören und bekommt nebenbei eine Menge Informationen geliefert.

Der Autor ist authentisch, klar, ohne Schnörkel und stellt ein riesiges Problem des Handwerks vor, denn gerade der handwerkliche Mittelstand ist ein Standbein für unsere Soziale Wirtschaft.“

Juror und Laudatio: Dr. Michael Moerchel, Freier Journalist

Printpreis an René Bender, Sönke Iwersen, Jan Keuchel und Volker Votsmeier, alle Handelsblatt, für die investigative Reportage „Wenn die Kontrolle versagt“ über das Versagen der Compliance-Kultur von Volkswagen, erschienen im Handelsblatt 27/2019 vom Donnerstag, 7. Februar 2019

„Artikel zu Dieselkrise und Volkswagen-Skandal gibt es viele, doch die Fragen ‚Wie konnte das passieren?‘ und ‚Warum hat die Kontrolle versagt?‘ blieben lange unbeleuchtet. Das Autoren-Quartett des Handelsblatts kommt zu einer überraschenden Antwort: Volkswagen hat zwar ein komplexes Regelsystem kafkaesker Ausmaße aufgebaut, um Compliance-Verstöße wie hohe Spesenrechnungen und Zahlungen auf seltsame Konten zu erkennen und zu ahnden. Aber die „Nichterreichbarkeit von Emissionsvorgaben“ ließ das System nicht anschlagen.

Lakonisch tragen die Autoren Fakten zusammen und beleuchten ein Konzernversagen, welches auch externen Prüfern nicht aufgefallen ist. Der VW-Skandal ist noch lange nicht zu Ende, aber durch den nun von der Jury des Vogel-Preises ausgezeichneten Artikels ist er transparenter geworden.“

Juror und Laudatio: Dr. Antje Höning, Leiterin Wirtschaftsredaktion der Rheinischen Post

TV-Preis an Michael Haselrieder und Dr. Daniel Pontzen, beide ZDF frontal 21 für ihren siebenminütigen Beitrag „Steuereintreiber bei Google & Co. - Fiskus kassiert beim Mittelstand“ über die - nun nicht angewandte - Praxis deutscher Finanzbehörden, die von Google & Co. geschuldete Quellensteuer von den deutschen Geschäftspartner auch nachträglich zu erheben, ausgestrahlt in ZDF frontal 21 am Dienstag, 19. Februar 2019 um 21:00 Uhr

„Im Februar 2019 berichten Pontzen und Haselrieder in Frontal 21 über einen auf das digitale Zeitalter zugeschnittenen Versuch der Abgabeneintreibung einer Steuerbehörde: Wer als inländische Unternehmung bei Google oder anderen Großen der Digitalbranche ohne

Sitz in Deutschland Werbung schaltet, soll deren Quellensteuern abführen. Damit (ent)richten kleine Firmen, was europaweit Finanzbehörden nicht lösen konnten. Und dies für sieben Jahre rückwirkend: durchaus existenzbedrohend. Dem stellen die Autoren die etwas wackelige Haltung des Bundesfinanzministeriums gegenüber, welches auf europäischer Ebene mit Blick auf die deutsche Exportorientierung den Versuch verhinderte, zumindest ein kleine Steuerschuld bei den Internetgiganten einzutreiben.

Offenbar hat man aber, nicht zuletzt aufgrund der Berichterstattung, die Schwächen des Modells erkannt und wollte dann doch lieber nicht die Kühe schlachten, die dem Fiskus die

Milch geben. Einen Monat später schon konnten die Autoren in einem kurzen „Nachgehakt“ das Ende des Schreckens vermelden. Ob sich eine allseits als gerecht empfundene Besteuerung der „Milliarden-Unternehmen aus dem Silicon Valley“ finden wird, mag eine andere Geschichte werden - Haselrieder und Pontzen haben jedenfalls dazu beigetragen, dass ahnungslose Mittelständler nicht zu scheiternden Steuereintreibern wider Willen gemacht wurden.“

Juror und Laudatio: Reinhard Schlieker, ehemals Zweites Deutsches Fernsehen

Das mit 3.000 Euro dotierte Vogel-Stipendium im Jahr 2019 ging an Caroline Wiemann und Hannah Steinharter

„Das Friedrich und Isabel Vogel-Recherchestipendium soll es den jungen Journalistinnen ermöglichen, unter der Überschrift Nachhaltig und fair? den Fragen nachzugehen, ob das Konzept der Produktion von Bioprodukten in wirtschaftlich benachteiligten Ländern funktioniert und ob die deutschen Unternehmen ihre Verantwortung dort auch wahrnehmen. Können Fairtrade-Initiativen wirklich bessere Lebensbedingungen vor Ort schaffen?

Am Beispiel des deutschen Getränkeherstellers Charitea wollen Steinharter und Wiemann sich die von Charitea unterstützte Heiveld Cooperation anschauen und interessieren sich vor allem für die persönlichen Geschichten hinter der Initiative: Wie sah das Leben der Mitglieder vor Gründung der Genossenschaft aus und was hat sich durch sie verändert?

Wir wünschen den beiden Journalistinnen eine erfolgreiche Reise nach Südafrika und freuen uns auf den Bericht über die Erlebnisse und Erfahrungen in Südafrika im kommenden Jahr bei der nächsten Preisverleihung.“

Juror und Laudatio: Dr. Michael Moerchel, Freier Journalist

Die Friedrich und Isabel Vogel Stiftung dankt der R+V Allgemeine Versicherung AG für die freundliche Unterstützung bei der Verleihung der Vogel-Preise 2019.

Über die Vergabe der Vogel-Preise entschieden 2019 die folgenden Juroren: Michael Boll (Verleger des Solinger Tageblatts), Dr. Antje Höning (Wirtschaftsredaktion Rheinische Post), Heinrich Meyer (Herausgeber Neue Ruhr Zeitung), Dr. Michael Moerchel (freier Journalist), Peter Brors und Thomas Tuma (stv. Chefredakteure Handelsblatt), Dr. Ulrich Kater (Chefvolkswirt der DekaBank) und Reinhard Schlieker (Wirtschaftsredakteur ZDF).

Leitfigur für Dr. Friedrich Vogel und seine Frau Isabel war Ludwig Erhard, dessen Idee der sozialen Marktwirtschaft der Handelsblattgründer und Journalist mit seinen Publikationen unterstützte. Darin sah er seinen Beitrag zum Wiederaufbau der durch den Krieg zerstörten deutschen Wirtschaft. Seine Ideale leben in der 1984 gegründeten Vogel-Stiftung weiter, die jährlich Wirtschaftsjournalisten für ihre beispielhaften Arbeiten auszeichnet.

Die Bewerbungen für den Vogel-Preis 2020 können ab dem 27.01.2020 wieder eingereicht werden. Bewerbungsschluss ist der 17.05.2020. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vogelstiftung.de